

DATACENTER und webentry.ch

Vor über drei Jahren wurde die EDV-Plattform DATACENTER durch SPEDLOGSWISS ins Leben gerufen. Auf dieser virtuellen Datendrehscheibe werden die Speditionsaufträge von den Verladern/Auftraggebern an die Mitgliedsfirmen der SPEDLOGSWISS übermittelt. Diese neue Dienstleistung von SPEDLOGSWISS ist für alle Beteiligten eine Win-Win Situation. Bis anhin musste der Spediteur/Zollagent mit jedem seiner Kunden eine individuelle EDV-Datenschnittstelle aufbauen und unterhalten. Das ist nicht nur aufwendig, sondern kostet auch schnell einige Zehntausend Franken. Die Datendrehscheibe von SPEDLOGSWISS namens DATACENTER schafft hier Abhilfe, in dem unsere Verbandsmitglieder mit nur einer einzigen EDV-Schnittstelle zu DATACENTER alle ihre angeschlossenen Verlager anbinden können.

Welche Vorteile hat der Verlager/Kunde, wenn er seine Auftragsdaten über die EDV-Plattform von SPEDLOGSWISS versendet?

Erstens muss nicht mit jedem einzelnen Speditions-/Logistikdienstleister eine separate Schnittstelle unterhalten werden und zweitens können über diese Plattform im gewünschten Format des Kunden von jedem Dienstleister entsprechende Rückmeldungen von Tracking&Tracing - Daten automatisiert zurückempfungen werden. Solche Rückmeldungen kann der Verlager für die Lieferantenbewertung nach ISO 9000 bestens gebrauchen. Ebenfalls lassen sich dadurch entsprechende dienstleisterübergreifende Statistiken erstellen, welche ohne einheitliche Datenstandards kaum möglich wären.

Solche Anbindungen nennen wir auf dem DATACENTER „EDI-direct“, da der Kunde/Verlager bereits seine Speditionsauftragsdaten in geeigneter elektronischer Form zur Verfügung stellen kann. Diese Formate können zum Beispiel SAP-IDOC, XML-Datenfile, ASCII-File oder auch Excel-Files sein. DATACENTER konvertiert diese Daten in die gewünschten Formate des empfangenden Spediteurs/Zollagenten. Der Kunde muss sich hierfür keine Gedanken machen. DATACENTER erfüllt diese Aufgaben 24h/7 Tage in der Woche automatisch und protokolliert sämtliche Ein- und Ausgänge. Selbstverständlich ist ein entsprechendes Alarmsystem vorhanden und überwacht sämtliche Kommunikationsschritte.

Was machen Kunden, die ihre Auftragsdaten nicht in EDV-Form zur Verfügung haben und heute noch das Speditionsauftragsformular (Formulargarnitur) mit der Schreibmaschine ausfüllen? Können solche Firmen ebenfalls von der branchenübergreifenden EDV-Plattform profitieren und damit das künftige EDV-Obligatorium des Schweizer Zolls erfüllen?

Ja! Mit der neuen integrierten Erfassungsmaske auf DATACENTER können auch kleinere Verlager ihre Speditionsaufträge an die Spediteure übermitteln. Diese Erfassungsmaske auf dem Internet kann der Kunde über die Webseite www.webentry.ch erreichen. So heisst übrigens auch dieses Modul innerhalb DATACENTER: "webentry".

Der Kunde/Auftraggeber kann nach einer Registrierung sofort mit der Erfassung auf webentry.ch beginnen. Seine Aufträge werden automatisch nummeriert und auf der Plattform gespeichert. Selbstverständlich ist der Zugang zu webentry.ch mittels Login und Passwort geschützt und die Daten werden dank einer sicheren Internetverbindung (https) mit höchstmöglicher Zuverlässigkeit übertragen. Bereits versendete Aufträge können für einen neuen Auftrag ganz einfach kopiert werden. Begleitdokumente wie Handelsrechnungen, Packlisten oder Lieferscheine kann der Kunde in Form von PDF-Dateien einfach zum webentry-Auftrag hochladen und ebenfalls mit an den Dienstleister übermitteln. Das ist sehr zeitsparend und – sofern es der Anwender will – vollständig elektronisch. Auch ein Webentry-Benutzer kann von Tracking&Tracing Daten der Dienstleister profitieren. Diese werden auf dem Webtool automatisch dem Auftrag zugeordnet und der Benutzer kann diese in der Auftragsübersicht ansehen. Ebenfalls kann er die erfassten Aufträge statistisch auswerten, was vorher (wenn überhaupt) nur manuell und mit grossem Aufwand zu bewerkstelligen war. Für die Schweizer

Exportwirtschaft ergibt sich mit diesem System eine erhebliche administrative Erleichterung und zeitliche Einsparung.

Kann der Verloader auch Zolldokumente über diese Plattform generieren?

Nein, diese Funktion ist nicht vorgesehen, da eine solche Dienstleistung vom entsprechenden Spediteur/Zollagenten angeboten wird. Es wäre zu kompliziert und zu aufwendig, sämtliche Speditionsauftragsdaten standardmässig in die gewünschte Form des Schweizer Zolls zu bringen, denn dies setzt ein professionelles Know How beim Deklarieren voraus. Dies ist das Berufsfeld der Verzollungs-Dienstleister, welche diese Arbeiten seit jeher professionell und kundengerecht ausführen.

Wie steht es mit den elektronischen Veranlagungsverfügungen (eVV)?

Durch die elektronische Beauftragung an die Spediteure/Zollagenten werden entsprechende Referenz- und Rechnungsnummern des Kunden/Verladers elektronisch übermittelt. Diese fliessen somit ohne manuelle Erfassungen in die entsprechenden Zolldokumente des Dienstleisters. Eine Sicherung der sogenannten "Prüfspur" für die MWST-Abrechnung ist somit gewährleistet und nachvollziehbar.

Auf dem webentry.ch kann der Kunde/Auftraggeber nach dem erfolgten Export seiner Sendung dank der Rückmeldung des neuen Access-Codes durch den Spediteur/Zollagenten seine elektronische Veranlagungsverfügung (eVV) einfach und unmittelbar von der Webseite der Zollverwaltung herunterladen und MWST-konform archivieren.

Somit schliesst sich der Kreis. Der Kunde sendet seine Auftragsdaten, der Dienstleister wickelt den Transport und Zollanmeldung ab und sendet an den Kunden die gewünschten Daten in Form von Rückmeldungen zurück. Eine Rundumkommunikation auf einer neutralen EDV-Plattform!

Was ist der Unterschied zur neuen elektronischen Verzollungsplattform der eidgenössischen Zollverwaltung namens „e-dec web“?

Mit der Einführung der neuen Verzollungsplattform „e-dec web“ der Zollverwaltung wird das schon lange angekündigte Obligatorium zur elektronischen Zollanmeldung umgesetzt. Auf dieser Internetmaske können für den Grenzverkehr im Import und Export die Deklarationen für den Schweizer Zoll erstellt werden. Diese Deklarationen müssen aber zwingend immer bei einer Schweizer Zollstelle am Schalter zur Abfertigung vorgelegt werden. Dies bedeutet, dass ein solches Verfahren nur für Grenzabfertigungen und für den eigenen Verkehr dienlich ist. Kaum ein KMU-Verlader fährt jedoch selber mit seiner Lieferung über die Grenze. Notabene sprechen wir hier auch nur von der Schweizer Zollabfertigung! Eine Anmeldung beim ausländischen Zoll (z.B. Deutschland, Frankreich, Österreich etc.) ist nicht möglich und muss separat auf deren Systemen erledigt werden.

Da diese e-dec web Dokumente zwingend einer Zollstelle vorgelegt werden müssen, können diese Papiere bei einer Abfertigung durch den Spediteur/Zollagenten im ZV (zugelassener Versender) oder ZE (zugelassener Empfänger) nicht verwendet werden, da bei einer solchen Domizilverzollung keine Zollstelle mehr vorhanden ist. Diese e-dec web Dokumente können somit vom Dienstleister nicht verwendet werden und müssen nochmals manuell in e-dec oder NCTS erfasst und dem Zoll angemeldet werden. Ein unnötiger Mehraufwand, welcher nur zur Mehrkosten führt.

Der zweite, jedoch viel wichtigere Unterschied zwischen der Zollplattform und dem webentry.ch sind nach unserer Einschätzung aber die verschiedenen Dateninhalte. Auf webentry.ch sprechen wir von einem kompletten Speditionsauftrag. Das sind also durchaus umfassendere Dateninhalte als diejenigen einer reinen Schweizer Zolldeklaration. Zum Beispiel können auf einer Zolldeklaration keine zusätzlichen Adressen wie Abholadresse, Lieferadresse, Bank- oder Akkreditivadressen aufgeführt werden. Ebenfalls sind sämtliche transportrelevanten Bemerkungen und Hinweise (wie z.B. spezielle Abladeinformationen, Ausliefertermine, Transportversicherungshinweise etc.) auf einer Zolldeklaration nicht enthalten und müssen dem beauftragten Dienstleister zusätzlich angegeben werden. Was ist hier einfacher als der elektronische Speditionsauftrag über webentry.ch?

Was kostet uns DATACENTER, EDI-direct oder webentry.ch?

Kunden, welche bereits Daten in einer Form zur Verfügung stellen (EDI-direct) können sich einmalig registrieren (Kosten CHF 120.-) und mit einer jährlichen Gebühr von CHF 120.- ihre Daten über unser DATACENTER versenden. Eine allfällig notwendige Anpassung und Schnittstelle wird separat verrechnet und kann auf Wunsch offeriert werden.

Kunden, welche keine elektronischen Daten zur Verfügung haben und über unser Webtool „webentry.ch“ arbeiten möchten, können sich einmalig registrieren (Kosten CHF 60.-) und mit einer jährlichen Gebühr von CHF 60.- das webentry.ch uneingeschränkt benutzen.

Für unsere Mitglieder (Spediteure/Zollagenten) fallen neben einer Jahresgebühr von CHF 1500.- noch pro Transaktion (Speditionsauftrag) zwischen CHF 0.35 (für EDI-direct Aufträge) und CHF 0.45 (für webentry-Aufträge) Übermittlungsgebühren an. Eine eventuelle Schnittstelle zum Speditionssystem kann nach Wunsch offeriert werden.

Mehr Informationen dazu können Sie gerne via Email anfordern: datacenter@spedlogswiss.com

Welche Schnittstellen gibt es auf dem DATACENTER?

Bereits mehrere Verlagerer senden Ihre Auftragsdaten aus dem SAP über das DATACENTER zu ihren Dienstleister. Eine entsprechende SAP IDOC-Schnittstelle kann angeboten werden.

Auf der Seite des Dienstleisters ist eine EDIFACT-Schnittstelle als Standard implementiert.

Sendungsdaten werden in diesem Fall im Format IFTMIN01B - SPEDLOGSWISS-Standard übermittelt.

Zusätzlich sind bereits Schnittstellen zu Speditionssystemen wie zum Beispiel SISA, DACO implementiert und können angeboten werden. Nähere Informationen hierzu können Sie per Email anfordern datacenter@spedlogswiss.com.

Welche Verbandsmitglieder sind bereits auf dem DATACENTER?

Auf unserer Webseite www.spedlogswiss.com unter der Rubrik DATACENTER können Sie den aktuellen Stand der teilnehmenden Firmen abrufen.

Ihr Kontakt

Philipp Muster
stv. Geschäftsleiter

Tel. 061 205 98 19
Email: philipp.muster@spedlogswiss.com